PFLEGEHEIM · GERIATRISCHE SYNDROME

Chronische Schmerzen im Alter

FACHLICH GEPRÜFT 18.11.2026

> MERKE
> Wer nicht klagen kann, hat trotzdem Schmerzen – bei Demenz beobachten statt nur fragen.

Chronischer Schmerz besteht dauerhaft oder wiederkehrend über mindestens drei Monate und hat seine akute Warnfunktion verloren; der Übergang ist fließend. Pflegerisches Schmerzmanagement soll dem bio-psycho-sozialen Modell folgen.

Leitsymptome

- Selbstauskunft (Schmerzort, -stärke, -charakter); bei Menschen mit Demenz Verhaltenszeichen: Gesichtsausdruck, Stöhnen, Abwehr bei Berührung, Schonhaltung, Unruhe, Rückzug, Appetitverlust, Schlafstörungen.

Pflege: Beobachtung

- Schmerzintensität regelmäßig und nach jeder Intervention, Wirkung und Nebenwirkungen (Obstipation, Übelkeit, Sedierung, Sturzgefahr bei Opioiden; Magenbeschwerden, Nierenfunktion bei NSAR), Schmerz bei Mobilisation und Pflege.

Komplikationen und Warnzeichen

- Plötzlich neue starke Schmerzen (z. B. nach Sturz, Bauch, Brust) -> sofort ärztlich, bei Brustschmerz mit Atemnot 112. Unter Opioiden: starke Schläfrigkeit, langsame Atmung -> Ärztin/Arzt sofort.

GANZER BEITRAG · ERKLÄRUNGEN · QUELLEN

stationsfuchs.de/krankheitsbilder/chronische-schmerzen-im-alter

Kostenlos lernen ohne Anmeldung: Quiz, Laborwerte, Pflegeplanung und mehr auf stationsfuchs.de

Lernhilfe für die Ausbildung. Ersetzt keine Leitlinie, keinen Standard und keine ärztliche Anordnung.
Darf frei kopiert, gedruckt und weitergegeben werden. Nicht verändern, nicht verkaufen. © Meshor GmbH